

CGT-Prunksitzung: Carnevals-Gremium des Turnvereins begrüßt in der Jahnhalle rund 600 Gäste / Feuer, Wasser, Luft und Erde als Thema

Fastnachter ganz in ihren Elementen

Von unserer Mitarbeiterin Rosi Israel

Lampertheim. Die Prunksitzung des Carnevals-Gremiums im Turnverein (CGT) ist ein Höhepunkt der närrischen Veranstaltungen in Lampertheim. Unter dem Motto "Beim CGT zu dem Event ist Fastnacht unser Element. Wir Narren halten fest das Steuer durch Erde, Wasser, Luft und Feuer" boten die närrischen Bühnenakteure und Helfer des Turnvereins am Samstagabend ein gigantisches Feuerwerk der Narretei in der Jahnhalle, das von rund 600 Karnevalisten, so Regisseur Jockel Röhrig, besucht wurde.

Temperamentvolles Programm

Und da jedes Element seine charakteristischen Eigenschaften hat, was die CGT-Narren in ihren Programmpunkten verkörperten, konnte es nur eine außergewöhnliche Bühnenshow werden. Doch bevor die Karnevalisten ihre närrische Version der Vier-Elementen-Lehre zeigten, präsentierten die Bänkelsänger um CGT-Präsident Roland Ihrig ein Schlagermedley, darunter das Lied "Rote Lippen soll man küssen", das wohl Übermut - eine Eigenschaft des Feuers - verdeutlichte.

Weiter ging es mit dem Temperament, denn um die Sitzung der Tradition entsprechend zu beginnen, marschierte der Elferrat mit dem im Moment noch provisorischen Sitzungspräsidenten Dr. Lutz Strubel und der Funkengarde ein. Strubel schickte ein herzliches Willkommen anlässlich der 63. Kampagne des CGT zu den Narren in den Saal. Er rief ihnen zu: "Ich hoffe, Sie haben gute Laune mitgebracht, feiern Sie mit uns bis in die frühen Morgenstunden." Er begrüßte die Ehrengäste im Saal, darunter die Stadtverordnetenvorsteherin Brigitte Stass, die Magistratsvertreter sowie Politiker und die Abordnung des 1. Carneval- Club Rot-Weiß mit Stadtprinzessin Beatrice I. Den Auftakt rundete die Funkengarde ab, die einen wahren Augenschmaus lieferte. Protokoller Steffen Götz trat in das Eulenfass und sprach über die Neuigkeiten in Politik, Wirtschaft und im Sport.

"In Lampertheim ist die Politik soweit im Reinen", sprach der Protokoller, aber fragend fügte er hinzu, warum denn im Mannheimer Norden ein Flugplatz gebaut werden müsse? Wo noch nicht einmal geklärt sei, wo die ICE-Trasse entlang führe. "Wir brauchen nicht um ganz Lampertheim einen neuen Lärmschutzwall!", so Götz.

Wohl eher nicht mit dem Zug kamen "Die fahrenden Musikanten" Peter und Peter. Recht schwungvoll animierten Peter Medert und Peter Hensel die Narren zum Mitmachen. Kurz darauf eine ergreifende Szene mit einer gehörigen Portion Feingefühligkeit - einer Eigenschaft des Elementes Wasser: Die langjährigen Elferratsmitglieder, der ehemalige Sitzungspräsident Heiner Veltman und der Gesundheitsminister Dr. Norman Unterhauser, wurden von Lutz Strubel und Roland Ihrig zu Ehrensensoren ernannt.

"Wir lehnen uns jetzt erst mal zurück, wir lassen euch die Arbeit machen", witzelte Heiner Veltman. Und weil Lutz Strubel die Probezeit erfolgreich absolviert habe, wurde er zum

Sitzungspräsidenten ernannt und erhielt die Präsidentenehrenkette. Auf den neuen Ehrensensator gab es drei kräftige Helau.

Weiter mit flottem Tanz

Etwas Flottes bot dann die Tanzgruppe "Celebration". Andreas Kirsch stieg in die Bütt und erzählte von seinen Urlaubsplänen. Mit kölschem Dialekt feierte Sänger Matthias Braun und warf den Narren im Saal beim Lied "Rut, rut, rut, rut sin de Ruse, Ruse, die ich an dich verschenke" langstielige Rosen zu. Anfangs meinte Markus Perissinakis in seiner Büttrede, er sei daheim der Sklave. Doch bald erkannte er: "Die Liebe kommt nicht von alleine, man muss daran arbeiten!" Zum Schreien der Auftritt von Philipp Seelinger. Er schlüpfte in verschiedene Rollen. Wie in der Verkörperung von Papst Benedikt: "Segne die Getränke, der Rausch komme und führe uns nicht an die Milchbar."

Kreischende Zuschauer auch bei der Darbietung des Drölferrats als tanzende "Boygroup". In der Pause spielte die Begleitband des Abends, die "Schuckeria". Allerdings brach etwa bei dem Kufsteinlied keine Begeisterung aus. Nach der Verschnaufpause stellte der Elferrat die Elemente dar. Da tanzten die Regenwürmer neben der Krake, ein Feuerspucker spie eine Flamme und der herbeieilende Feuerwehrmann tanzte mit dem Kapitän.

Die Gruppe "Sensation" zeigte einen Tanz mit Hebefiguren und später "Dance Fever", einen Modern Dance. "Veltmans ihr Jüngster", der Andreas, stieg in die Bütt und berichtete klagend über seine Schluckmuskelüberfunktion und Sängerin Kristina Sellmann überraschte mit einem Nena-Medley. Einen großartigen närrischen Teil brachten die Jukas mit den Moderatoren Ann-Katrin Götz und Alex Häuser auf die Bühne. Sie steuerten die Fastnachtshochburgen wie Köln und Venedig an. "Wenn ich diese Truppe sehe, ist es mir mit dem Nachwuchs beim CGT nicht bange", freute sich Strubel. Das Finale gestalteten alle Mitwirkenden, Sängerin Kathrin Karb und die Tanzgruppe "inMOTION".

Südhessen Morgen
07. März 2011